

# **Sichere Meisterschaft**

Veranstaltungsspezifisches Schutzkonzept  
der Organisation des deutschen Pole  
Sports e.V. (ODPS) für die Deutsche Pole  
und Aerial Meisterschaft 2026

Prävention und Intervention



**ODPSI**   
Organisation des deutschen Pole Sports e. V.

# Inhalt

1 Einleitung und Grundlegendes .....	3
1.1    Zweck und Zielsetzung .....	3
1.2    Unser Selbstverständnis .....	3
1.3    Geltungsbereich.....	4
2. Definitionen und Grundlagen.....	5
2.1    Was verstehen wir unter Gewalt? .....	5
2.2    Gender und Diversity .....	6
2.3    Vulnerable Gruppen.....	7
3 Prävention (Vorbeugende Maßnahmen).....	7
3.1    Identifikation potenzieller Risiken .....	7
3.2    Qualifikation und Sensibilisierung Mitarbeitender .....	9
3.3    Informationen und Transparenz .....	9
4 Interventionsplan, Beschwerdemanagement und Krisenintervention .....	10
4.1    Ansprechpersonen und Beschwerdemöglichkeit .....	10
4.2    Kriseninterventionsplan.....	11
4.3    Datenaufbewahrung .....	11
4.4    Anlaufstellen .....	11
5 Evaluation und Anpassung .....	12
Anhänge.....	13

# 1 Einleitung und Grundlegendes

## 1.1 Zweck und Zielsetzung

Die Deutsche Pole und Aerial Meisterschaft (kurz: DPAM) ist das sportliche Highlight für AthletInnen im deutschen Pole- und Aerialsport. Die **Organisation des deutschen Pole Sports e.V.** (kurz: ODPS) trägt dabei als nationaler Sportverband für Pole und Aerial Sport eine besondere Verantwortung für das Wohlbefinden und die Sicherheit aller an dieser Großveranstaltung beteiligten Personen. Dieses veranstaltungsspezifische Schutzkonzept für die DPAM 2026 ist unser klares Bekenntnis zu einer sicheren und respektvollen Atmosphäre.

Unser vorrangiges Interesse ist es, durch gezielte Präventionsmaßnahmen jede Form von **Gewalt und Diskriminierung** aktiv zu verhindern und Tatpersonen keinen Raum zu lassen. Gleichzeitig schaffen wir klare Strukturen zur schnellen und effektiven **Intervention**, sollte es dennoch zu Verdachts- oder Vorfällen bei der Meisterschaft kommen.

Damit tun wir unseren Teil zur Förderung einer sich verändernden **Achtsamkeitskultur**, in der sich AthletInnen, Coaches, Mitarbeitende und alle weiteren Beteiligten gleichermaßen geschützt und wertgeschätzt fühlen, ohne unter Generalverdacht gestellt zu werden.

Die ODPS strebt eine Meisterschaft an, in der nicht nur die sportlichen Höchstleistungen unserer Athletinnen und Athleten gefeiert werden, sondern auch ein weiterer Schritt hin zu einer neuer Professionalität für die Organisation des deutschen Pole und Aerial Sports wird.

**Wir wünschen allen Sportlerinnen und Sportlern, allen Coaches, Freundinnen und Freunden, den Familien und den vielen freiwillig helfenden Händen  
eine gelingende DPAM 2026!**

## 1.2 Unser Selbstverständnis

Wir als ODPS verstehen uns als Hüter der sportlichen Werte: Sportsgeist, Respekt, Toleranz und Gemeinschaft. Unser Handeln als nationaler Sportverband bei der DPAM 2026 vor Ort und darüber hinaus in unserem täglichen Handeln ist untrennbar mit diesen Grundsätzen verbunden. Das bedeutet für uns, über das Interesse nach dem besten Ergebnis:

### **Sportsgeist und Fairplay**

... sind mehr als das bloße Befolgen von Regeln und sportlichen Vorgaben. Sportsgeist und Fairplay sind positive Konzepte die für Respekt, Freundschaft und sportliche Herausforderung stehen. Dazu gehört für uns nicht nur „gutes Spiel zu böser Miene“, sondern einen tiefsitzenden Gedanken, der sich in allem Handeln widerspiegelt. Der Pole und Aerial Sport ist zu großen Teilen Wiedergabe der Individualität, des Selbstbewusstseins, der Fähigkeiten, des Zielstreben und der Erfüllung der AthletInnen. Er steht in direkter Interaktion mit der Gesellschaft, auf die er mit Spaß und Gesundheit reflektiert.

### **Vielfalt und Inklusion**

Wir schätzen die Diversität unseres Umfeldes. Jede Person hat das Recht, sich sicher und

willkommen zu fühlen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, geschlechtlicher Orientierung, Religion, körperlichen Voraussetzungen oder anderer Individualitäten. Die Rechte und Werte aller Personen werden von uns gleichwertig beachtet.

### **Null-Toleranz**

Wir dulden keinerlei Form von Gewalt oder Diskriminierung innerhalb unserer Arbeit oder bei sportlichen Veranstaltungen an denen die ODPS mitwirkt.

### **Vorbildfunktion**

Alle Mitarbeitenden gehen in Sachen Fairplay und Sportsgeist als gutes Vorbild voraus. Wir handeln nach unseren Möglichkeiten transparent, verantwortungsbewusst und im besten Interesse aller Beteiligten. Eure Sicherheit und Wohlbefinden sind für uns die oberste Priorität.

Dieses Selbstverständnis bildet die Grundlage unseres Schutzkonzepts und leitet unsere Entscheidungen.

## **1.3 Geltungsbereich**

Dieses Schutzkonzept ist bindend für alle Mitarbeitenden der Organisation des deutschen Pole Sports e.V.. Dazu gehören explizit Personen in folgenden Rollen und Funktionen:

- Competition Organizer
- AthletInnen-Koordination
- Jugend-Koordination
- Physiotherapeutische Betreuung
- Weitere Personen, die im Auftrag der ODPS bei der Veranstaltung tätig sind für z.B. Einlasskontrolle, Registrierung, Öffentlichkeitsarbeit, Cleaner, Ton- und Videotechnik, Fotografen, Logistik sowie weitere im Backstage Bereich Tätige Personen
- Externe von der ODPS beauftragte Unternehmen oder Einzelpersonen

unabhängig davon, ob und wie sie direkten oder indirekten Kontakt zu AthletInnen haben. Jede Person, die im Auftrag der ODPS im Rahmen der DPAM 2026 tätig ist, kennt die Inhalte dieses Schutzkonzeptes und befolgt diese. Bei der Veranstaltung liegt ein Exemplar des Schutzkonzeptes aus, damit sich auch später in den Kreis der Helfenden dazustoßende mit dem Konzept vertraut machen können.

Das Schutzkonzept findet im gesamten Veranstaltungsbereich Anwendung, dazu zählen insbesondere:

- Wettkampffläche
- Registrierung
- Backstage-Bereich (Warm-Up, Umkleiden etc.)
- Zuschauerbereich
- Cateringbereich
- Digitaler Raum

die im direkten Zusammenhang mit der DPAM 2026 und der ODPS stehen.

Darüber hinaus ist das veranstaltungsspezifische Schutzkonzept auf die Dauer der DPAM 2026, inklusive aller Vor- und Nachbereitung, befristet.

Das Konzept gilt nicht für Helfende der AusrichterIn.

## 2. Definitionen und Grundlagen

Um eine Meisterschaft unter achtsamer Voraussetzung zu gewährleisten ist ein gemeinsames Gewaltverständnis unerlässlich. Gewalt ist nicht auf körperliche Übergriffe beschränkt, sondern umfasst ein breites Spektrum von Verhaltensweisen, die die körperliche oder seelische Würde eines Menschen verletzen oder bedrohen. Für die ODPS schließt dies ausdrücklich auch subtile Formen von Machtmissbrauch mit ein. Wir verstehen den Schutz vor Gewalt als kontinuierlichen Prozess und Aufgabe aller Beteiligten.

### 2.1 Was verstehen wir unter Gewalt?

*Gewalt beginnt nicht erst mit dem Schlagen.*

Eine allgemeingültige Definition ist auch uns nicht möglich. Wir möchten jedoch mit Erklärungen versuchen, uns einem Gewaltverständnis zu nähern:

#### **Körperliche (physische) Gewalt**

Jede Handlung, die körperlichen Schmerz oder Verletzungen verursacht oder androht, ist physische Gewalt. Dazu gehören beispielsweise Tritte, Schläge, Schubsen, Festhalten, aber auch das Unterlassen von Hilfe bei Übungen oder (körperlichen) Notsituationen wie Verletzungen nach misslungenen Übungen und Auftritten.

#### **Emotionale (psychische) Gewalt**

Emotionale Gewalt zielt auf eine emotionale und seelische Schädigung einer Person ab. Dazu zählen das Herabwürdigen und Beleidigen, Drohungen, Ignorieren, Mobbing und Gaslighting (Manipulation der Realitätswahrnehmung). Emotionale Verletzungen sind nicht immer intentional oder werden Bewusst ausgeführt, das macht sie jedoch nicht weniger schlimm.

#### **Sexualisierte Gewalt**

Unter sexualisierte Gewalt fällt jede unerwünschte sexualisierte Handlung ohne Zustimmung der betroffenen Person, oftmals als Ausübungsmethode von Macht. Eine körperliche Übergriffigkeit (Berührungen) ist nicht vorausgesetzt, bereits aufdringliche Blicke, explizite Kommentare oder Annäherungsversuche können als sexualisierte Gewalt betrachtet werden. Oft ist sexualisierte Gewalt an die Beziehungsebene gekoppelt, was es für Opfer schwierig macht diese Gewaltform zu erkennen und als Falsch zu benennen. Sexualisierte Gewalt kann in drei Kategorien einsortieren

- Grenzverletzung
- Übergriff
- Gewalttat

### **Besonderer Fokus: Ansprache**

Die Art und Weise der Kommunikation ist entscheidend. Eine respektlose, aggressive, beleidigende oder übergriffige Ansprache fällt unter Gewalt. Gewalt ist auch unter dem Denkmantel der „Förderung“ in keinerlei Form zulässig!

### **Diskriminierung**

Die Benachteiligung oder Abwertung von Personen aufgrund bestimmter Merkmale wird von der ODPS als Gewalt angesehen. Die ODPS duldet keine Diskriminierung aufgrund von

- Geschlechtlicher Orientierung oder Sexualität
- Herkunft oder ethnischer Zugehörigkeit
- Religiöser Weltanschauung
- Behinderungen
- Politischer Einstellung

Die ODPS verurteilt folglich diskriminierende politische Positionen.

### **Nähe und Distanz**

Mitarbeitende der ODPS, sowie Coaches und alle Menschen rund um die AthletInnen befinden sich in einer besonders vertrauens- und verantwortungsvollen Position gegenüber allen AthletInnen. Jegliche Nutzung dieser Position zum Gewinn eines persönlichen Vorteils oder zur Ausübung von Druck ist strikt untersagt. Das Bewusstsein einer angemessenen Nähe und Distanz im Umgang mit AthletInnen soll sich im Handeln der für die ODPS tätigen Personen widerspiegeln.

Es ist darauf hinzuweisen, dass das Wissen um Gewalt und ein Nicht-Eingreifen als Mitschuld gewertet werden kann.

*Gewalt ist alles, was mir oder Anderen Verletzungen zufügt.*

## **2.2 Gender und Diversity**

Gender und Diversity sind Begriffe aus der Sozialwissenschaft und werden zur Beschreibung der Vielfalt und Unterschiedlichkeit von Menschen verwendet. Sie umfassen Begriffe wie Ethnie, romantische und geschlechtliche Anziehung, religiöse Orientierung, Machtverhältnisse oder das (Nicht-) Vorhandensein einer Behinderung. Ebenfalls ist damit die individuelle geschlechtliche Identifizierung gemeint. Merkmale sind für sich genommen weder positiv oder negativ zu betrachten und für sich genommen wertfrei. Der Normalzustand einer menschlichen Gesellschaft ist Vielfalt.

Die ODPS erkennt die individuelle Vielfalt aller Menschen uneingeschränkt an. Sie bemüht sich um eine geschlechtergerechte und inklusive Sprache und um einen wertfreien Umgang und steht für einen Abbau von Diskriminierung, Gewalt und Exklusion ein. Die ODPS sieht Offenheit und Toleranz als Teil von Sportgeist an.

Die ODPS erkennt an, dass Jungen (Männer) und Mädchen (Frauen) unterschiedlichen Formen von Gewalt und Diskriminierung begegnen und dass es sich um komplexe Einzelschicksale handelt.

Im sportlichen Handlungsfeld kann eine getrennte Betrachtung der Begriffe „Geschlecht“ und „Gender“ notwendig sein, um einen für alle Beteiligten gerechten Wettkampf zu veranstalten. Dies geschieht nicht aus Gründen der Diskriminierung, die ODPS orientiert sich dabei an den von der IPSF gesetzten Vorgaben. Mit dem Gender ist die soziale Identifikation eines Geschlechts gemeint, mit dem Geschlecht das biologische Geschlecht.

## 2.3 Vulnerable Gruppen

Vulnerable Gruppen stehen unter einem erhöhten Risiko Opfer von Gewalt zu werden. Die ODPS möchte eine Auflistung besonders vulnerabler Gruppen vornehmen, um ihre Sicherheit und Wohlbefinden zu gewährleisten:

### **Minderjährige** (Kinder und Jugendliche)

Aufgrund ihrer Abhängigkeit von Erwachsenen und ihrer teils noch geringen Fähigkeit Gefahren zu erkennen und bewerten, sich zur Wehr zu setzen, beziehungsweise Hilfe einzufordern, sowie ihre potenziell besondere Anfälligkeit für Manipulation oder gar Unwissen sind sie die vermutlich am stärksten gefährdete Gruppe unter den AthletInnen und Zuschauenden. Die Gefahr geht vorwiegend von Coaches und Eltern aus, die einen Leistungsdruck an Kinder und Jugendliche übertragen.

### **Junge Erwachsene** (18-27)

Junge Erwachsene stehen möglicherweise unter einem erhöhten Leistungsdruck durch ihre individuellen Lebenssituationen und dem Wunsch nach Anerkennung oder dem sportlichen Aufstieg. Auch hier geht die Gefahr von Coaches und Eltern aus, eine Selbstgefährdung ist nie auszuschließen.

## 3 Prävention (Vorbeugende Maßnahmen)

### 3.1 Identifikation potenzieller Risiken

Um Gewalt effektiv vorzubeugen ist eine Risikoanalyse, in der mögliche Risiken erkannt und bewertet werden, ein Teil unseres Präventionskonzeptes. Die Ergebnisse der Risikoanalyse dienen als Grundlage für die Entwicklung der Präventionsmaßnahmen.

Wir als ODPS sorgen auf der Deutschen Pole und Aerial Meisterschaft 2025 primär für den reibungslosen Ablauf aller AthletInnen. Dafür arbeiten wir hauptsächlich hinter den Kulissen. Die Bereiche werden nachfolgend betrachtet und bewertet:

Ort	Risiko	Bewertung
Registrierung	Sehr Gering	Mitarbeitende der ODPS verteilen Goodie Bags,

		kontrollieren Ausweise und vermessen gegebenenfalls Trainingsanzüge. Es besteht ein sehr geringes Risikopotenzial.
Warmup	Gering	Im Warmup Bereich befinden sich die nächsten 3-6 auftretenden AthletInnen. Das Mehr-Augen-Prinzip wird angewandt.
Umkleiden	Gering	Mitarbeitende der ODPS betreten in ihrer Funktion nicht die Umkleiden. Wenn sie dies tun um AthletInnen zu suchen geschieht dies mit Begleitung und unter Beachtung von Achtung der Privatsphäre (Vorheriges Klopfen). Umkleidekabinen sind geschlechtergetrennt. Die ODPS bemüht sich in Absprache mit der Veranstalterin um altersgetrennte Umkleidekabinen.
Duschen	Gering	Die Duschen befinden sich in den Umkleiden. Räumlich sind sie nicht durch Türen getrennt. Mitarbeitende der ODPS betreten die Duschen nicht. Sollten Mitarbeitende der ODPS die Umkleiden betreten müssen sie sich zudem akustisch zu bemerken geben, dass sie anwesend sind.
Backstage	Sehr Gering	Cleaner, Rigging und Timer haben in der Regel geringen direkten Kontakt zu AthletInnen. Im Backstage Bereich befinden sich neben Koordinatoren und AthletInnen immer weitere Personen. Es gilt das Mehr-Augen-Prinzip.
Helfendenbereich	Sehr Gering	Der Helfendenbereich befindet sich räumlich von

		dem Bereich der AthletInnen getrennt. Der Helfendenbereich ist geschützt durch seine Offenheit.
Zuschauerbereich	Gering	Mitarbeitende der ODPS betreten den Zuschauerbereich in der Regel um gesuchte AthletInnen zu suchen. Es gilt das Mehr-Augen-Prinzip.

Der zentrale Schutzmechanismus der ODPS ist das **Mehr-Augen-Prinzip**: Kontakt unter vier Augen zwischen Mitarbeitenden der ODPS und minderjährigen AthletInnen findet nicht statt. Im besten Fall befinden sich Coaches, Freund oder Angehörige der AthletInnen in der Nähe. Es ist eine einfache Möglichkeit, um Risiken zu minimieren und Beschwerdemöglichkeit für AthletInnen zu schaffen.

Die ODPS geht davon aus, dass auf Grund des hohen professionellen Standards der Mitarbeitenden ein Risiko eher durch Dritte, wie Erziehungsberechtigte oder Coaches, auftritt. Wir als ODPS gehen mit aufmerksamen Augen durch die Veranstaltung und stehen im Fall der Fälle für Euch als Ansprechpersonen zur Verfügung.

### 3.2 Qualifikation und Sensibilisierung Mitarbeitender

Grundsätzlich kann jede Person für die ODPS zum Gelingen der DPAM 2026 beitragen. Alle Helfenden nehmen das Schutzkonzept und eine Selbstverpflichtungserklärung bei Veranstaltungsbeginn zur Kenntnis. Schutzkonzept und Selbstverpflichtungserklärung verpflichten Mitarbeitende der ODPS zur Meldung und Bekanntgabe von Misständen bei den benannten Vertrauenspersonen oder über das (anonyme) Beschwerdeformular.

### 3.3 Informationen und Transparenz

Die ODPS ist bestrebt, gemeinsam mit dem ausrichtenden Verein eine Meisterschaft zu gestalten, die durch Sportsgeist, Respekt, Toleranz und Gemeinschaft geprägt ist. Wir betonen ausdrücklich: Gewalt und Diskriminierung haben bei uns keinen Platz.

Aus diesem Grund setzt die ODPS aktiv dafür ein, dass unser Schutzkonzept sichtbar kommuniziert wird. Alle Beteiligten, von AthletInnen bis hin zu Coaches, sollen durch gezielte Maßnahmen über das Schutzkonzept informiert werden.

- Aushänge vor Ort weisen auf Beschwerdemöglichkeiten und Ansprechpersonen hin
- Beschwerdeformulare sind gut erreichbar ausgelegt (siehe Punkt 4)
- Das Schutzkonzept liegt zur Ansicht bereit

Alle Mitarbeitenden der ODPS sind als solche durch ihre Ausweise zu erkennen. Helfende sind mit einem Namensschild erkenntlich. Alle Helfenden der ODPS im Backstagebereich sind erkenntlich.

## 4 Interventionsplan, Beschwerdemanagement und Krisenintervention

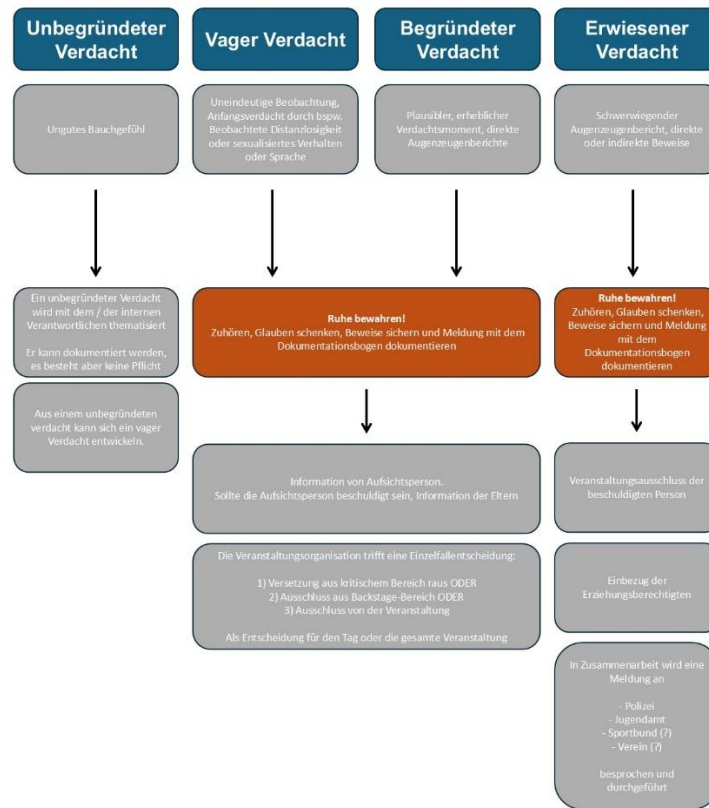
### 4.1 Ansprechpersonen und Beschwerdemöglichkeit

Als Vertrauenspersonen auf der deutschen Pole und Aerial Meisterschaft 2025 fungieren:

- Andreas Wolff (Interimspräsident, Competition Organizer)
- Adina Brill (Vizepräsidentin, Competition Organizer)
- Simone Stöcker (Jugendbetreuung)

Zudem besteht die Möglichkeit einer wahlweise anonymen Meldung per Beschwerdeformular. Dieses liegt in den Umkleidekabinen und dem Cateringbereich aus. Das Beschwerdeformular kann im Büro des Competition Organizers oder der Registrierung abgegeben werden. Die Verantwortlichen der ODPS werden sich umgehend um Eure Anliegen kümmern.

## 4.2 Kriseninterventionsplan



## 4.3 Datenaufbewahrung

Dokumentationen aus unbegründeten und vagen verdächtigten werden nach der Veranstaltung vernichtet.

Dokumentationen aus begründeten und erwiesenen Verdächtigten werden für eventuelle Bereitstellung an die Justiz bis zu einem Jahr aufbewahrt.

Beschwerdebögen unterliegen ebendieser Unterteilung.

Der ODPS ist der Schutz personenbezogener Daten besonders wichtig. Selbstverständlich bearbeiten wir alle Meldungen mit höchster Sensibilität und Vertraulichkeit.

## 4.4 Anlaufstellen

Die ODPS kann während der Veranstaltung keine Unterstützungsangebote, über die des Kriseninterventionsplan hinaus, vorhalten. Als Organisation des deutschen Polesports e.V. können wir keine Liste für das gesamte Bundesgebiet anfertigen. Bitte wenden sie sich selbstständig an ihre lokalen Beratungsstellen, die auch nach der Veranstaltung zuständig sein werden.

Für aktuelle Krisensituationen bieten folgende Beratungsstellen schnelle und anonyme Unterstützung:

*Nummer gegen Kummer*

<https://www.nummergegenkummer.de/>

Kinder- und Jugendtelefon: 116 111

*Weisser Ring e.V.*

<https://weisser-ring.de/>

116 006

*Hilfetelefon: sexueller Missbrauch*

0800 22 55 530

<https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/>

*Hilfetelefon: Gewalt gegen Frauen*

116 016

*Hilfetelefon: Gewalt an Männern*

0800 1239900

Ben und Stella (Erklärung in leichter Sprache/Gebärdensprache)

<https://benundstella.de/>

## 5 Evaluation und Anpassung

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Organisation des deutschen Pole Sports e.V. erfordert eine kontinuierliche Evaluation und Anpassung unserer Standards und Arbeitsabläufe. Wir möchten unserer Rolle als nationaler Sportverband gerecht werden und mit einem guten Beispiel voraus gehen, um ein sicheres Umfeld im Sport langfristig gewährleisten zu können.

Aus diesem Grund werden wir nach der Deutschen Pole und Aerial Meisterschaft 2026 eine umfangreiche Evaluation durchführen, um zu überprüfen, ob alle Aspekte des Konzepts angemessen umgesetzt wurden und ob fehlende Punkte ergänzt werden können.

Unsere gesammelten Erfahrungen aus diesem Konzept sollen in die Entwicklung eines gesamten Schutzkonzeptes für die ODPS fließen. Besonders wollen wir uns einer ausgiebigen Potenzial- und Risikoanalyse widmen, sowie uns Gedanken darüber machen, wie wir langfristig mit Vorwürfen gegen Mitarbeitende der ODPS umgehen wollen und wie wir Gewaltvergehen aufarbeiten können. Dem Wunsch nach Inklusion möchten wir einer geschlechtergerechten Sprache noch näherkommen und Dokumente in einfacher Sprache zur Verfügung stellen.

Dieses ODPS-Gesamtkonzept soll unter anderem darauf abzielen, die Risiken aller der ODPS angehörigen Studios zu reduzieren. Vereine und Studios sollen eine Übergangsfrist erhalten, in denen auch sie ein Schutzkonzept vorweisen müssen. Dazu gehört auch der Nachweis erweiterter Führungszeugnisse. Bereits bei der nächsten Meisterschaft sollen von allen Mitarbeitenden, Coachs und AthletInnen freiwillige Selbstverpflichtungserklärungen zur

Kenntnis genommen werden. Prävention soll über die Meisterschaft hinaus stärker im Sportalltag etabliert werden.

Bei der nächsten Meisterschaft soll zudem der ausrichtende Verein mehr in die Verantwortung geholt werden, auch für ihre Helfenden ein Schutzmaßnahmen vorweisen zu können. Darin sollen Fragen beantwortet werden, wie beispielsweise die Gestaltung sicherer Zugänge, die Sicherung der Privatsphäre in Aufenthalts- Warm Up-, Umkleide und Duschbereichen. Gewaltschutz soll von der Planung bis zur Durchführung fest zu Meisterschaften der ODPS gehören.

Wie wir all diese Anforderungen datenschutzkonform dokumentieren können, darum werden wir uns nach der Meisterschaft genauere Gedanken machen.

## Anhänge

- Beschwerdebogen
- Dokumentationsbogen
- Freiwillige Selbstverpflichtung